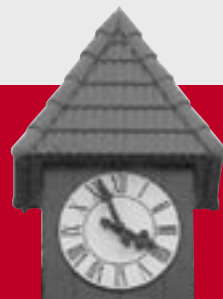


Blickpunkt



HITZENDORF

Die Gemeindezeitung für unsere BewohnerInnen

Gemeinderatswahl am 13. März



Das Team für die nächsten 5 erfolgreichen Jahre unserer Marktgemeinde:
Bernd Raimann, GR Kurt Kager, GR Heinz Finster, Ulrike Lindner, Manfred Stadler, DI (FH) Harald Hacker,
GR Hans Reicht, Vizebgm. Reinhard Seufzer, Josef Huber, Werner Oberneuwirter, Ing. Werner Roth

DER MENSCH – DAS LAND – DIE KRAFT

Liste 2

Geschätzte Leser unserer Gemeindezeitung. Diese Ausgabe ist etwas ganz besonderes. Knapp 20 Jahre gibt es unseren Blickpunkt Hitzendorf und vor Ihnen liegt die 100. Ausgabe. Für die ehrenamtlichen Redakteure eine ganz besondere Herausforderung. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Standard- und Exklusivhäuser. www.koetz-haus.at



Geschätzte Bewohner unserer Marktgemeinde Hitzendorf!

Am Sonntag, den 13. März finden die Gemeinderatswahlen statt. Für mich mit meinem bewährtem Team stellt diese Wahl eine große Herausforderung dar. Seit dem Jahr 2000 bin ich Vizebürgermeister der Gemeinde Hitzendorf. In diesen fünf Jahren konnte in unserer Heimatgemeinde sehr viel umgesetzt werden.



Gegen alle schlechten Vorzeichen ist es gelungen in Sachen Sicherheit ein großes Vorhaben zum Wohle der Region umzusetzen. Mit der **Rettung Liebochtal (Samariterbund Hitzendorf)** ist rasche Hilfe im Notfall gewährleistet. Als Vorstandsmitglied der ersten Stunde kann ich mit Stolz berichten, dass die

Rettung Liebochtal derzeit einen täglichen 24 Stunden Dienst anbietet. Für die Bevölkerung von Hitzendorf und dem gesamten Liebochtal ist der ASBÖ ein Garant für eine bessere Gesundheitsvorsorge. Vielen von Ihnen konnte dadurch schon schneller geholfen werden.

Auch auf dem Gebiet der **Schulwegsicherung** haben wir immer darauf geachtet, dass alles unternommen

wird um unsere Kinder einer möglichst kleinen Gefahr auszusetzen. Leider ist es bis heute noch nicht möglich gewesen im Ort mehr **Schutzwege** zu errichten und desolate **Orts-**

beleuchtung zu sanieren, um bei Dunkelheit einen gesicherten Weg nach Hause zu garantieren. Das auf mein Betreiben hin angekaufte Geschwindigkeitsmessgerät hat schon seinen Teil zur Verkehrsberuhigung beigetragen.

Die Mühen um die **Verkehrsberuhigung in Wohnbereichen** haben sich gelohnt, die Einrichtung von **30 km/h Zonen** konnte mit Hilfe einer Unterschriftenliste in Höllberg erreicht werden. Weitere Zonen (Holzberg, Altenberg usw) wurden eingerichtet, doch sollte man dem Beispiel anderer Nachbar-



gemeinden folgen und in alle Wohnbereichen generell 30 km/h Zonen errichten, um die Sicherheit für Sie und vor allem für Ihre Kinder zu erhöhen.

Mit einer groß angelegten Unterschriftenaktion

„**Höllberg Kreuzung**“ (584 Unterschriften) versuchte ich mit Gleichgesinnten eine Verbesserung der Kreuzungssituation in Höllberg/Altenberg zu erreichen. Leider war die Errichtung eines Kreisverkehrs nicht durchsetzbar, doch konnte aufgrund des großen öffentlichen Druckes durch die Unterschriftenaktion eine gewisse Verbesserung der Situation, unter anderem auch durch die Beleuchtung der Kreuzung, erreicht werden.





Auch für unsere **Landwirte** hat die SPÖ-Hitzendorf in den letzten Jahren sehr viel weitergebracht. GR Reicht hat durch sein beharrliches Engagement für **erneuerbare Energieträger** den Bauern in Hitzendorf eine neue Einkommensquelle erschlossen. 15 Wohneinheiten im nördlichen Teil von Hitzendorf werden bereits erfolgreich mit Wärme aus unseren heimischen Wäldern versorgt. Das neu zu errichtende Gesundheitszentrum, die Schulen, das Pfarrzentrum, die Raiffeisenbank und weitere Objekte werden zukünftig mit umweltfreundlicher Nahwärme aus heimischen Wäldern versorgt.

Dieses Projekt konnte unter der Federführung von GR Reicht bestens vorbereitet werden. Im Frühjahr 2005 wird nach Abschluss der Behördenverfahren mit dem Bau begonnen und im Herbst die Anlage in Betrieb genommen werden. Leider haben wir die großen Nachteile und Mehrkosten der neuen Regelung bei den **Besamungszuschüssen** nicht erkannt. Die Landwirte müssen sich, um ihren Zuschuss zu erhalten, durch einen „Berg“ von Formularen durcharbeiten, schade. Man sollte es den geplagten Landwirten nicht noch schwerer machen.



Für die mit Abstand größte Aufregung sorgte der Versuch in Höllberg eine **Bauschuttrecyclinganlage und Bauschuttrestmassendeponee** zu errichten. Gemeinsam mit der Interessensgemeinschaft gegen die Deponie (eine Gruppe besorgter Anrainer) konnte die SPÖ Hitzendorf Schlimmeres verhindern. Durch die intensive Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen konnte in letzter Sekunde das Steuer noch herum gerissen werden.

Durch die Einberufung eines **Sondergemeinderates** durch die SPÖ - Gemeinderäte konnten wir unter dem Beisein von **250 Zuhörern** (!) erreichen, dass nach langen Diskussionen gegen die Errichtung einer solchen Deponie gestimmt wurde und die Rücknahme des ersten positiven Beschlusses erfolgte. Bleibt zu hoffen dass hier die Natur und die Vernunft als Sieger hervorgeht und es keinen weiteren Versuch geben wird unser Naherholungsgebiet und unsere gesunde Heimat zu gefährden.



Dass die **SPÖ Hitzendorf** nicht nur für Sie arbeitet, sondern es auch versteht mit Ihnen gemeinsam zu feiern zeigt der nachstehende Bilderbogen. In 15 Veranstaltungen suchen wir jährlich (und das nicht nur in Wahljahren) den Kontakt zu Ihnen. Danke für Ihre Unterstützung an dieser Stelle.

Auch für die Zukunft haben wir uns wieder viel vorgenommen, doch ist dies nur möglich, wenn Sie uns am Wahltag, ausreichend Ihr Vertrauen schenken. Ich bitte Sie im Sinne unserer Heimatgemeinde und einer Ausgeglichenheit in der Gemeindestube gerade um Ihre Stimme, denn gerade Ihre Stimme zählt.

Danke für Ihre Unterstützung!
Ihr Vizebürgermeister

Reinhard Seufzer





Unsere Themen

die wir mit Ihrer Hilfe umsetzen werden!

Gesundheitsvorsorge

- **Rettung Liebochtal** nach gutem Start weiter stark unterstützen, denn rasche Hilfe ist im Ernstfall entscheidend und kann Leben retten.
- **Einrichtungen für Senioren** verbessern, das neue Seniorenheim nützen um Seniorentreffs für alle zu veranstalten, denn reden verbindet und kann Leiden lindern.

Sicherheit in der Gemeinde

- Sicherer **Schulweg** (Schülerlotsen, Verkehrsberuhigung im Schulbereich, Schutzwege)
- Entschärfung gefährlicher **Bushaltestellen** und **Errichtung zweckmäßiger Wartehäuschen**.
- Mehr **30 km/H Zonen** in Wohnbereichen.
- Verbesserung und Ausbau der **Straßenbeleuchtung**.
- Weiterer Ausbau der **Geh- und Radwege** zur Sicherheit im Straßenverkehr.

Unabhängiger Jugendgemeinderat

- Die **Jugend** von Heute **ist** unsere **Zukunft** von Morgen. Jugendliche müssen die Gelegenheit haben ihre Ideen und Vorstellungen in der Gemeindegarbeit mit einzubringen.

Landwirtschaft

- verstärkte **Förderung heimischer Energieträger** und **Einkaufsgemeinschaften**
- weitere **Anschaffung von Maschinen** und **Geräten** durch die Gemeinde

Wirtschaft

- auch **Berndorf** als Standort für Betriebsansiedelungen nützen und fördern
- **Gewerbeführer** für Hitzendorf auflegen, in dem sich **alle** Betriebe vorstellen können
- Förderung und Ausbau des **sanften Tourismus** und Hitzendorf als Naherholungsgebiet besser vermarkten.

Die Kandidaten der SPÖ Hitzendorf (Liste2) stellen sich vor



Spitzenkandidat Vizebürgermeister Reinhard Seufzer

Ich wurde am 10.01.1966 in Graz geboren und habe meine ersten Lebensjahre in unserer Nachbargemeinde Rohrbach – Steinberg verbracht. Mit dem Umzug meiner Eltern nach Höllberg wurde ich Hitzendorfer. Nach der Volksschule besuchte ich das BRG Kepler und maturierte in der HAK in Graz. Ich bin seit 1989 verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 13

und 9 Jahren. Mein Geld verdiene ich im Außendienst der Brau Union Österreich AG. Seit dem Jahr 1994 bin ich Mitarbeiter der SPÖ Hitzendorf, seit 1997 im Gemeinderat und bin seit 2000 im Gemeindevorstand der Marktgemeinde Hitzendorf für Sie tätig. Trotz dieser kurzen Zeit konnte schon Einiges umgesetzt werden. Mein Einstieg war die Planung des Kinderspielplatzes mit allen Kindern der Volksschule Hitzendorf und einer anschließenden Ausstellung vieler Zeichnungen in der Raiba Hitzendorf. Spannende Zeiten erlebte ich beim Aufbau des ASBÖ Hitzendorf der Rettung

Liebochtal. Die Rücknahme des Beschlusses zur Errichtung einer Bauschuttrecycling und Restmassendeponie zählt zu einem der großen Ereignisse als Vizebürgermeister in der Marktgemeinde Hitzendorf. Die Kulisse bei der von uns einberufenen Sondersitzung mit mehr als 250 Zuhörern war für mich überwältigend. Für die Zukunft gibt es noch viel Arbeit. Die Sicherheit am Schulweg und unsere Bevölkerung, die weitere Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und der Erhalt unserer guten Infrastruktur, wie die Förderung der Landwirte liegen mir besonders am Herzen. Nach wie vor bin ich der Meinung, dass eine gute Zusammenarbeit in der Gemeinde möglich ist, nur setzt dies voraus, dass die Mandate im Gemeinderat gleichmäßig verteilt sind.

Eine übermäßige Machtkonzentration wie derzeit ist nicht mehr erstrebenswert. Ich bitte Sie um ihre Unterstützung, damit wir ihre Anliegen und Vorstellungen in Ihrem Sinne umsetzen und mit ihnen gemeinsam die Zukunft gestalten können.

Ihr Vizebürgermeister



2. Gemeinderat Kurt Kager

Meine bereits 15 Jahre lange Erfahrung als Gemeinderat von Hitzendorf werde ich voll und ganz dafür nutzen um speziell beim Ausbau von Geh- und Radwegen vieles noch voran zu treiben. Durch meinen guten Kontakt zur Jugend sehe ich immer wieder wie wichtig die Einbindung der Jugendlichen in die Entscheidungsfindung in der Gemeindestube wäre.

Aus diesem Grund stelle ich mir die Einrichtung eines Jugendbeirates in der Gemeinde vor.

Speziell jetzt, mit der Herabsetzung des Wahlalter auf 16 Jahre bekommt die Stimme der Jugend ein besonders Gewicht. Hier kann die Jugend bereits in der Gemeinde Verantwortung mittragen. Wie gut die Zusammenarbeit zwischen jung und alt funktionieren kann sehe ich als Obmann des Stammtisches Schilling.

Hier funktioniert die Kommunikation hervorragend, warum auch nicht anderswo? Dass das Leben eines Gemeinderates nicht immer leicht ist, kann ich nach meinen 15 Jahren Erfahrung auch sagen.

Wenn man, so wie ich der Minderheitspartei angehört werden gute Vorschläge zwar angehört, jedoch leider vorerst ignoriert. Schön ist es aber, wenn Ideen, wie zum Beispiel die Apotheke in Hitzendorf, dann doch nach einigen Jahren verwirklicht werden können.

Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann, dass sie uns bei der kommenden Gemeinderatswahl verstärkt ihr Vertrauen schenken, damit wir schnell und einfach für sie und unsere Heimatgemeinde arbeiten können.

Ihr Gemeinderat

Das Team der SPÖ Hitzendorf für weitere erfolgreiche Jahre unserer Marktgemeinde.

1	<i>Seufzer Reinhard</i>	Kaufmännischer Angestellter	1966	Höllberg 52
2	<i>Kager Kurt</i>	Installateur	1960	Altreitereg 63
3	<i>Finster Heinz-Peter</i>	Selbständiger Kaufmann	1958	Doblegg 43
4	<i>Reicht Johann</i>	Magistratsbeamter	1958	Neureitereg 15
5	<i>DI (FH)Hacker Harald</i>	Technischer Angestellter	1969	Altreitereg 2
6	<i>Stadler Manfred</i>	Kaufmännischer Angestellter	1966	Altenberg 38
7	<i>Ing. Roth Werner</i>	Technischer Angestellter	1972	Niederberg 7
8	<i>Lindner Ulrike</i>	Hausfrau	1976	Holzberg 30
9	<i>Raimann Bernd</i>	Magistratsbeamter	1972	Niederberg 2
10	<i>Oberneuwirter Werner</i>	Pensionist	1944	Niederberg 77
11	<i>Ing. Zemann Michaela</i>	Chemikerin	1960	Hitzendorf 190
12	<i>DI Feldbacher Rainer</i>	HTL-Lehrer	1956	Hitzendorf 173
13	<i>Roth August</i>	Magistratsbeamter	1947	Niederberg 9
14	<i>Freitag Renate</i>	Angestellte	1957	Höllberg 47
15	<i>Kollmann Manfred</i>	Magistratsbeamter	1969	Hitzendorf 51
16	<i>Peinhaupt Willibald</i>	Pensionist	1931	Hitzendorf 32
17	<i>Arthofer Sandra</i>	Angestellte	1977	Hitzendorf 136
18	<i>Mautner Walter</i>	Tischler	1957	Oberberg 52
19	<i>Schneider Melissa</i>	Hausfrau	1965	Höllberg 57
20	<i>Baumgartner Brigitte</i>	Angestellte	1956	Hitzendorf 32a
21	<i>Strauß Wolfgang</i>	Angestellter	1966	Hitzendorf 198/5
22	<i>Huber Mathias</i>	Angestellter	1954	Oberberg 79
23	<i>Huber Josef</i>	Angestellter	1947	Oberberg 35
24	<i>Rumpf Josef</i>	Pensionist	1933	Hitzendorf 110
25	<i>Sauer Johann</i>	Metallarbeiter	1951	Berndorf 26
26	<i>Gratzer Josef jun.</i>	Stahlbauschlosser	1960	Altreitereg 64
27	<i>Plaschzug Günther</i>	Betriebselektriker	1962	Neureitereg 72
28	<i>Dirnberger Elfriede</i>	Sekretärin	1964	Neureitereg 14
29	<i>Oberneuwirter Edeltraud</i>	Pensionist	1943	Niederberg 77
30	<i>Widl Hugo</i>	Bäcker	1954	Hitzendorf 63
31	<i>Pölzl Josef</i>	Pensionist	1941	Berndorf 64
32	<i>Flisar Bernhard</i>	Beamter	1955	Altreitereg 54
33	<i>Kager Harald</i>	KFZ - Mechaniker	1962	Altreitereg 20
34	<i>Probst Franz</i>	Tischler	1951	Niederberg 14
35	<i>Roth Manfred</i>	GWZ - Installateur	1980	Niederberg 9
36	<i>Pitter Franz</i>	Pensionist	1935	Hitzendorf 123
37	<i>Huber Josef jun.</i>	KFZ - Mechaniker	1972	Oberberg 35
38	<i>Andritz Theresia</i>	Tankwartin	1967	Holzberg 26
39	<i>Dockter Johann</i>	Pensionist	1947	Doblegg 40
40	<i>Seufzer Herta</i>	Pensionist	1941	Höllberg 43

Die Kandidaten



GR Heinz Finster, seit 5 Jahren im Gemeinderat aktiv.

3. Gemeinderat, Heinz - Peter Finster

Ich wohne seit 1991 mit meiner Frau Andrea und meinen beiden Kindern Michael und Nina in Doblegg 52. Von Beruf bin ich gelernter KFZ-Elektriker und ich wohne seit 1991 in Hitzendorf. Seit 1998 bin ich selbständiger Kaufmann in der Autobranche. Als Gemeinderat der Marktgemeinde Hitzendorf galt mein Einsatz in den letzten 5 Jahren schwerpunktmäßig:

- Jugendlichen bei der Lehrplatzsuche behilflich zu sein.
- Sicherheit unserer Schüler auf dem Schulweg
- Organisation des gemeinsamen Heizöleinkaufes (für mehr als 120 Haushalte).

- Sauberkeit der Gemeindestraßen.
- Für noch mehr Gewerbeansiedlung im Bereich Berndorf.

Ich bin für Ehrlichkeit, Handschlagqualität und Zusammenhalt in der Gemeinde und mit den GemeindebürgerInnen. Die Jugend zu integrieren ist für mich ein besonderes Anliegen. Ich setze auf Euer Vertrauen bei der kommenden Gemeinderatswahl, damit wir uns in Zukunft noch stärker für Euch einsetzen können.

Ihr Gemeinderat



GR Hans Reicht, 2002 von Umweltminister Molterer mit dem „energy-globe“ ausgezeichnet.

4. Gemeinderat, Johann Reicht

„Wir erben die Welt nicht von unseren Eltern – Wir leihen sie uns von unseren Kindern!“ Dieser Leitspruch prägt das Handeln und Tun von GR Hans Reicht. Seit 15 Jahren ist der zweifache Familienvater (Stefanie 16, Martin 14) aus Neureitereg als Gemeinderat aktiv. Hauptberuflich ist der gelernte Werkzeugmacher bei der Berufsfeuerwehr Graz als Disponent in der Leitstelle tätig. Gemeinsam mit Frau Christine und seinen Eltern wird eine kleine Landwirtschaft in Neureitereg bewirtschaftet. Sein Schwerpunkt in der Gemeindefarbeit liegt zweifelsohne im Umweltbereich. Als Obmann der Abwassergenossenschaft Reiteregg konnte er in Neureitereg kostengünstig eine sinnvolle Kanallösung realisieren. In Sachen umweltfreundliche Energieträger (Solar, Pellets, Hackschnitzel etc.) gilt er weit über die Gemeindegrenzen hinaus als Fachmann und wurde schon oft zu Vorträgen eingeladen. Die Energiestammtische beim Kirchenwirt werden ebenfalls gerne zur Information angenommen. Für all diese Tätigkeiten erhielt er 2002 den

Energy-Globe-Award. Diese hohe Auszeichnung ist aber kein Grund zum Ausruhen. So konnte er (gemeinsam mit zwei weiteren Landwirten) in den letzten Jahren sehr erfolgreich das bäuerliche Heizprojekt bei den ÖWGES-Häusern in Hitzendorf 262-265 umsetzen.

Mit großem Erfolg ist der Pellets-Pool Hitzendorf tätig, durch dessen koordinierten Einkauf von Holzpellets das Thermarium Hitzendorf und zahlreiche private Haushalte den Brennstoff kostengünstig beziehen. Nicht zuletzt ist es seinem beharrlichen Einsatz im letzten Jahr zu verdanken, dass die von 28 Landwirten gegründete Bioenergie Hitzendorf derzeit an der Umsetzung des Nahwärmeprojektes arbeitet. Erwähnenswert noch die Mitarbeit beim Volkstanzkreis Hitzendorf und bei der Freiwilligen Feuerwehr Hitzendorf.



5. DI (FH) Harald Hacker

Ich heiße Harald Hacker und wurde 1969 in St. Bartholomä geboren. Nach der Ausbildung zum Papiermacher absolvierte ich an der Fachhochschule München das Studium der Verfahrenstechnik. Seit 1995 arbeite ich bei der Fa. Sappi in Gratkorn im Bereich Produktionslogistik. Mit meiner Frau Karin und den drei Kindern Philip, Valentina und Jasmin wohne ich in Altreitereg. Gemeinsam betreiben wir eine kleine Landwirtschaft. Besonders unsere Haflinger machen uns viel Freude. Durch den ständigen Kontakt zur Natur, ist es mir ein Anliegen für einen schonenden und verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt einzutreten. Gerade die vergangenen

Trockenperioden haben uns gezeigt, wie wichtig eine funktionierende Versorgung aller Gemeindegebiete mit sauberem Trinkwasser wäre. Rechtzeitige Vorsorge und Planung in diesem und ähnlichen Bereichen sollte eine stete Aufgabe unserer Gemeinde sein. Dafür setze ich mich ein.

Ihr



6. Manfred Stadler

Gemeinsam mit meiner Frau und meinen beiden Kindern wohne ich in Altenberg 38. Ich wurde 1966 in Graz geboren und bin dort auch aufgewachsen. Als geborener Grazer kann ich sagen, dass unsere Heimatgemeinde Hitzendorf für mich zu einem der schönsten Flecken auf dieser Erde zählt. Für mich war die Bedrohung dieser Idylle durch die mögliche Errichtung einer Bauschuttdeponie der Grund dafür, dass ich mir vorgenommen habe, etwas für

meine Gemeinde zu unternehmen. Ich bin der Meinung, dass es zu wenig ist sich nur über Missstände zu beklagen, man muss selbst

anpacken und dagegen etwas unternehmen. Ich sehe die SPÖ Hitzendorf als Basis dafür, um meine Anliegen und Vorstellungen von einer lebenswerten Gemeinde und einer gesunden Umwelt bestens umsetzen zu können. Auch die Leistungen und der Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung und unserer Kinder regen wirklich zur Mitarbeit an. Um wirklich für Sie und die Gemeinde arbeiten zu können braucht man einfach auch den richtigen Rückhalt. Ich hoffe auch Sie werden uns am Wahltag ihr Vertrauen schenken.

Ihr



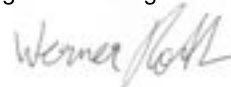
7. Ing. Werner Roth

Die Beweggründe für meine Kandidatur waren folgende: Ich betreibe gemeinsam mit meiner Gattin einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb (Mutterkuhhaltung). Aus diesem Grund heraus möchte ich mich verstärkt für die land- und forstwirtschaftlichen Belange der Landwirte einsetzen. Ziel: Ankauf und Erneuerungen von Leihmaschinen, die von der Gemeinde an die GemeindegängerInnen verliehen werden. Da die

Einkommenssituation der Land- und Forstwirte in den letzten Jahren auf ein "Existenzminimum" reduziert wurde, ist es die Aufgabe der Gemeinde in der Anschaffung von relativ teuren Maschinen, die

von den Einzelpersonen nicht sehr oft in Verwendung stehen, ihre Unterstützung und Wertschätzung den Land- und Forstwirten gegenüber zu zeigen. Es ist nicht ausschlaggebend ob die Maschinen gewinnbringend betrieben werden können oder nicht, wenn man das Ganze unter dem Aspekt Naherholungsgebiet gesehen wird. Wenn wir von Hutweiden umgeben sind, wird niemand sich für dieses Naherholungsgebiet mehr interessieren und somit ist mit größeren Einnahmenseinbußen zu rechnen. In Zusammenarbeit mit 14 Landwirten wurde eine Einkaufsgemeinschaft für Handelsdünger, Saatmais und Herbiziden gegründet. Es wurden von mir die Anfragen bei 5 verschiedenen möglichen Lieferanten und die gesamte Bestellabwicklung durchgeführt. In der Gemeinschaft wurden knapp 100 t Handelsdünger bis dato bestellt. Anhand der gemeinschaftlichen Bestellung konnten beträchtliche Einsparungen für jeden erzielt werden. Dieses Pilotprojekt könnte natürlich auch auf eine noch größere Anzahl von Betrieben ausgedehnt werden, da die Menge den Preis gestaltet.

Ihr



Wenn Fantasie Wirklichkeit wird...

Mit Hilfe der Kombination von Digitalkamera und Bildbearbeitungsprogramm, kreieren wir für sie Fotos der besonderen Art.

Martina Paler Berndorf 110
03137-3560 / 0650-8314105
elmas.foto@aon.at

FOTO
ELMAS
DIGITAL

Die Kandidaten



8. Ulrike Lindner, Holzberg

Ich bin Ulrike Lindner und 1976 in Graz geboren. Mit meinem Mann und meinen 3 Kindern wohne ich am Holzberg. Seit meine Töchter die Volksschule in Hitzendorf besuchen, engagiere ich mich für die Sicherheit am Schulweg der Schüler. In der Volksschule bin ich die Ansprechperson für die Schulbusbetriebe. Bei Problemen mit den Verkehrsunternehmen konnte ich schon zu Gunsten der Schüler agieren.

Um die Verkehrssituation an der Haltestelle vor dem Schulzentrum zu entschärfen, richtete ich zusammen mit anderen

Müttern, deren Kinder die Volksschule besuchen, den „Schülerlotsendienst“ ein. Seit Beginn dieses ehrenamtlichen Dienstes absolvierte ich schon über 150 Dienste für die Sicherheit der Schüler in Hitzendorf. Durch mein Engagement knüpfte ich Kontakte zu den Verkehrsbetrieben, dem Verkehrskuratorium Steiermark und den zuständigen Behörden des Landes Steiermark. Ich möchte anhand meiner Erfahrungen noch intensiver an der Sicherheit am Schulweg arbeiten. Auch will ich mein Engagement für die Jugendlichen in unserer schönen Gemeinde einsetzen und für Sie ein Ansprechpartner sein. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen.

Ihre

Ulrike Lindner



9. Bernd Raimann, Niederberg

„Eine lebenswerte Heimatgemeinde und eine sichere Zukunft für uns und unsere Kinder sind für mich wichtig.“

Ihr Bernd Raimann



10. Werner Oberneuwirter, Niederberg

„Sehe die Gemeinde als große Familie in der auch die ältere Generation eine große Rolle spielt. Die Einrichtungen für Senioren in unserer Gemeinde müssen verbessert werden.“

Ihr Werner Oberneuwirter

Ein starkes Team für die nächsten Jahre



Krampuskränzchen unterstützt die Rettung Liebochtal



VizeBgm. Seufzer übergibt die Spende an Obmann Josef Huber

Das Krampuskränzchen 2004 der SPÖ Hitzendorf war wieder ein voller Erfolg. Das Gashaus Muhri war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung unter den Gästen war sehr gut. Die Musikgruppe „Uoafoch Guat“ machte ihrem Namen wieder alle Ehre und begeisterte die Ballbesucher. Die Tanzfläche war bis in die frühen Morgenstunden bestens ausgelastet. Für ein wenig Aufregung, speziell unter den weiblichen Ballgästen, sorgten die zwei „wilden“ Krampusse, die unserer Veranstaltung einen kurzen Besuch abgestattet haben. Die von den SPÖ-Mitarbeitern selbst betreute Sektbar wurde gerne aufgesucht. Ein Teil des Reinerlöses aus der Bar konnte dem ASBÖ, der Rettung Liebochtal, zur Verfügung gestellt werden. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei der Fam. Muhri bedanken, die uns die Sektbar ermöglicht hat.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Damen für die Mehlspeispenden und bei allen Firmen für die Sachspenden zur Verlosung bedanken. Sie alle haben zum Gelingen des Kränzchens tatkräftig beigetragen. Das Team der SPÖ Hitzendorf freut sich schon darauf, Sie auch in diesem Jahr wieder bei unserem Krampuskränzchen begrüßen zu dürfen.

Ihr Vizebürgermeister

Reinhold Seufzer



Das große Interview

VzbGM. Reinhard Seufzer

Zeit für große Aufregung in der Bevölkerung gesorgt hat?

Am meisten „Staub“ hat der Versuch aufgewirbelt, in Hitzendorf eine Bauschuttrecyclinganlage und eine Bauschuttrestmassendeponie für an die 170 steirische Gemeinden zu errichten. Medien wie die Kleine Zeitung oder die Krone haben sehr stark darüber berichtet. In einem von uns einberufenen Sondergemeinderat, konnten wir einen Aufschub für dieses Projekt erwirken. Die Gerüchte, dass Alles doch noch kommt, wollen aber nicht verstummen.

Was war für dich in den letzten 5 Jahren als Vizebürgermeister eine wirklich positive Überraschung?

Sehr erfreut bin ich darüber, dass das Arbeitsprogramm der SPÖ Hitzendorf, welches wir vor 5 Jahren der Bevölkerung vorgelegt haben, fast zur Gänze realisiert werden konnte. Unsere Wünsche nach einer Apotheke, weiteren Ärzten und einem Gesundheitszentrum mit Seniorenheim gehen in Erfüllung und werden derzeit von der GWS und privaten Investoren errichtet. Die Rettung Liebochtal (ASBÖ) ist bestens eingeführt und wird von der Bevölkerung rund um die Uhr stark genutzt.

Was kannst du den Jungwählern ab 16 Jahren anbieten, warum sollen sie die SPÖ wählen?

Die Jugend ab 16 ist heute schon sehr selbständig und kann sehr gut unterscheiden was für Sie von Bedeutung ist. Für mich ist es wichtig, dass gerade die Jugendlichen sich stärker am Gemeindegesehen beteiligen. Vor Jahren versuchte ich einen Jugendgemeinderat ins Leben zu rufen. Leider war damals die Zeit noch nicht reif dafür. Wie gut die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Kindern funktionieren kann, hat mein Projekt „Kinderspielplatz“ gezeigt. Die heutigen Jungwähler haben sich damals als Volksschüler begeistert an der Planung ihres Kinderspielplatzes beteiligt.

Welche Voraussetzungen sind deiner Meinung nach unbedingt notwendig, für einen gestandenen Gemeindepolitiker?

Für mich sind gerade in der Gemeindepolitik Menschlichkeit und Ehrlichkeit

Voraussetzung. Beim direkten Gespräch mit der Bevölkerung ist es doch wichtig, jedem ins Gesicht sehen zu können, denn nur so kann jemand sehen ob man es ehrlich meint. Bevölkerungsnähe darf nicht nur ein Schlagwort sein. Das tägliche Bemühen um das Vertrauen der Menschen macht es meiner Meinung nach aus. Bei unseren unzähligen Veranstaltungen erhalte ich immer wieder den Beweis dafür.

In Hitzendorf wird bei dieser Wahl eine Bürgerliste antreten, wie stehst du zu dieser Wende?

Ich stehe dieser Entwicklung nicht negativ gegenüber, ich finde es in Ordnung wenn Bürger die mit einer Situation nicht zufrieden sind die demokratische Chance ergreifen und selbst etwas unternehmen. Bei dieser Liste handelt es sich um Personen aus der Umgebung der Interessensgemeinschaft gegen die Bauschuttdeponie, ich habe mit diesen bereits sehr intensiv zusammen gearbeitet und wir von der SPÖ konnten ihnen bei der Umsetzung ihres Problems sehr gut helfen. Die Bevölkerung so bin ich überzeugt, wird die SPÖ Hitzendorf bei der Arbeit für die Gemeinde beobachtet haben und uns ihr Vertrauen schenken.

Die Entscheidung für den Bürgermeister zu kandidieren, war für dich sicher eine gewichtige Entscheidung. Was sind deine Beweggründe?

Meine Beweggründe sind heute noch die Selben, wie bei meinem Start als Gemeinderat vor 8 Jahren. Ich möchte für die Menschen in meiner geliebten Heimatgemeinde etwas tun. Mich positiv an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft beteiligen. Gerade bei den Themen Sicherheit im Verkehr, Kinder und Gesundheit konnte viel erreicht werden. Die größte Motivation ist für mich die die Freundschaft, die mir täglich innerhalb unseres Teams der SPÖ Hitzendorf begegnet. Denn nur so können wir für unsere Hitzendorferinnen und Hitzendorfer wirklich etwas bewegen. Hitzendorf braucht mehr Menschlichkeit und Kontrolle in der Gemeindestube.

Danke für das Interview und Dir und Deiner Mannschaft viel Erfolg am 13. März.

Was hat sich seit der letzten Gemeinderatswahl in Hitzendorf getan?

Hitzendorf ist eine Gemeinde in der, durch unsere intensive Mitarbeit in den letzten Jahren viel geschehen ist. Hier möchte ich mich bei unserer Bevölkerung bedanken, die nicht zuletzt durch ihren Einsatz unser Hitzendorf so lebenswert macht.

Mit welcher Entwicklung der letzten Periode bist du weniger zufrieden?

Seit dem Jahr 2000 kam es in der Gemeindestube zu einer sehr starken Machtkonzentration. Der Bürgermeister und der Gemeindegassier lagen in den letzten 5 Jahren in einer Hand. Die Information zu Gemeindevorhaben war immer sehr spärlich und auch der Einblick in die finanzielle Gebarung der Gemeinde so gut wie nicht möglich. Eine derartige Machtkonzentration ist nicht gut für die Entwicklung einer Gemeinde, besser ist ein gemeinsames, ausgeglichenes Miteinander, bei dem auch die Bevölkerung mehr Mitspracherecht hat.

Was sind die dringlichen Probleme, denen ihr euch widmen wollt?

Menschlichkeit und positive Zusammenarbeit stehen für uns und für mich im Vordergrund. Themen wie Sicherheit im Verkehr und die Verbesserung der Gesundheitsvorsorge werden bei uns ganz groß geschrieben. Auch der Erhaltung unserer schönen Umwelt und zugleich die Unterstützung unserer Landwirte ist uns ein starkes Anliegen. Das Recht unserer Kinder auf eine gute Zukunft liegt uns am Herzen, um so mehr werden wir unsere Aufmerksamkeit der Bioenergie und der Landwirtschaft widmen.

Gibt es ein Thema, das in letzter

100.

Blickpunkt HITZENDORF

Die Gemeindeführung für unsere Bewohnerinnen



Das Team für die nächsten 5 erfolgreichen Jahre unserer Marktgemeinde:

Berni Raimann, GR Kurt Kager, GR Heinz Linster, Ulrike Lindner, Manfred Stadler, DI (I) Harald Hacker, GR Hans Reich, Vizebürgermeisterin: Reinhard Seufzer, Josef Huber, Werner Obemeuwirter, Ingj. Werner Ruth

Gemeinderatswahl am 13. März

Für Mehr Demokratie und Mitsprache in unserer Marktgemeinde!

Ehrliches Bemühen für eine stete Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde.

Das Team für die nächsten 5 erfolgreichen Jahre unserer Marktgemeinde.

Ein ausgewogenes Team von Gemeinderäten mit langjähriger Erfahrung.

Aber auch neue Kandidaten für neuen Schwung und frische Ideen!

Unsere Heimatgemeinde als Perle des Liebochtales weiter ausbauen!

Lebensqualität steigern: Umweltschutz und Naherholung.

DER MENSCH – DAS LAND – DIE KRAFT

Liste 2